

Wirtschaft

Der neue Chef setzt auf das Komplexe

Industrie Die W. Hostettler AG produziert grosse Maschinenteile für die Industrie – und das schon seit 50 Jahren. Gefei-ert wurde gestern ohne den einstigen Patron, sondern mit neuem Chef.

Manuela Schnyder

Von vorne sieht es aus wie ein einfaches Einfamilienhaus. Erst wenn man durch die Türen der Büros geht und die erste Werk-halle erblickt, erahnt man die Grösse des gesamten Fabrikge-bäudes. Die Werkhallen unweit der Kartbahn in Kappelen sind nach hinten lang gezogen, inklusi-ve einem dreistöckigen Anbau. In den Werkstätten verteilt stehen mehr als 20 vier auf gut zwei Me-ter hohe Maschinen. Sie brum-men vor sich hin. In ihrem Innern fräsen, schneiden und schleifen sie tonnenschwere Stahlrohlinge zu Maschinenkomponenten zu-recht. Die Teile, die bis zu einem Kubikmeter gross sein können, werden für Produktionsmaschi-nen benötigt, die Automobilzulie-ferer wie Feintool oder Anlagen-bauer für das Fertigen ihrer Teile brauchen. Um die Maschinen he-rum stehen Polymechniker. Sie programmieren die Anlagen, zeichnen auf den Computern die Kundenwünsche nach. Bis auf 5 Mikrometer genau müssten sie die Rohlinge bearbeiten, sagt der Ge-schäftsführer und Inhaber Daniel Dubois du Nilac. «Also genauer als haargenau.»

Und das ist die Schwierigkeit oder besser gesagt, die Kernkom-petenz des kleinen Betriebs: Prä-zi-se Arbeit auf so grossen und un-handlichen Teilen. Eigentlich überhaupt nicht das Metier des Chefs. Der ehemalige Bieler hat einen Ingenieurabschluss in Mik-rotechnik, ist also mit der Ver-arbeitung von winzigen Teilen vertraut. Er arbeitete in der Uh-renindustrie und in der Feinme-chanik, zuletzt in Führungsposi-tionen. Dass er heute die W. Hos-tettler AG besitzt, ist ein Zufall.

Bei Kaffee und Kuchen

Entstanden ist die Firma 1969 aus der Produktion von Wanduhren



Daniel Dubois du Nilac besitzt und führt das Traditionsunternehmen seit fünf Jahren.

AIMÉ EHI

und Gussformen, damals eine Spezialität von bekannten Firmen in Lyss. Der Gründervater Werner Hostettler arbeitete mit einem Kollegen in einem kleinen Atelier in einem Einfamilienhaus am Sandböschweg. Als der Kollege plötzlich verstarb, machte er al-eine weiter. Er spezialisierte sich auf Maschinenteile.

Die Geschäfte liefen gut. 1979 kaufte er Land und errichtete da-rauf ein Fabrikgebäude. Er ge-wann weiterhin neue Kunden, vor allem aus der Automobilindus-trie. 1989 baute er einen weiteren Gebäudeteil an, weil die Bear-beitungs-zentren, die er für die Her-stellung der Komponenten benö-tigte, zu schwer und zu gross wa-ren für den bestehenden Gebäu-dekomplex. Auf der nun insge-samt 2500 Quadratmeter grossen Fläche arbeitete der Patron mit seiner Belegschaft weiter und wei-

Jubiläumsfeier

Die W. Hostettler AG produziert **Maschinenkomponenten** vor allem für die **Automobilzuliefe-rer**, aber auch für den **Anlagen-bau** oder die **Medizinaltechnik**. Zu den langjährigen Kunden ge-hören unter anderem Hatebur, Feintool und Osterwalder. Ge-führt wird der Betrieb seit 2014 vom heutigen **Besitzer Daniel Dubois**, nachdem sich **Gründer Werner Hostettler** mit 77 Jahren aus dem Betrieb zurückzog. Das Unternehmen zählt **15 Mitarbei-ter**. Gestern feierten der Chef und die Belegschaft das 50-jäh-rige Jubiläum des Unterneh-mens zusammen mit Kunden und der lokalen Politik wie etwa dem Gemeindepräsidenten von Lyss. Heute wird mit Familie und Freunden angestossen. *msd*

ter, bis er 77-jährig wurde. Er habe sich bei Hostettler gemeldet, nicht der Firma wegen, sondern wegen seines Bauernhauses, erzählt Du-bois du Nilac weiter. Er besitze Pferde, nicht für sich, sondern für seine Frau und die beiden Töch-ter. Er selber spiele lieber Tennis. Dubois kaufte das Anwesen, baute es um und lud Hostettler ein, den Umbau zu besichtigen. Beim an-schliessenden Kaffee und zu Ku-chen habe er ihn gefragt: «Du bist doch jetzt schon 77-jährig. Wie lange willst du denn deine Firma noch weiterführen?» Hostettler antwortete: «Wenn du interessiert bist, dann komm doch mal vor-bei.» Und Dubois war interessiert.

Auf Nischen konzentrieren

Seit 2014 besitzt nun Daniel Du-bois du Nilac das Traditionsunter-nehmen, zumal Hostettlers vier Kinder die Firma nicht überneh-

men wollten. Er habe den Betrieb zwar modernisieren müssen, sagt der 56-Jährige. Zum Beispiel habe er 13 alte Maschinen ausrangiert und eine neue gekauft sowie die ganze Auftragsbearbeitung digi-talisiert. Auch neues Personal musste er einstellen, weil viele der Angestellten in die Pension gingen. Er müsse auch weiterhin investieren, doch habe er ein Ge-schäft übernommen, das auch dank treuen Kunden gut laufe.

Das Marktumfeld sei hingegen schwieriger geworden, seit die Schweizerische Nationalbank 2015 den Mindestkurs aufgege-ben habe. Während die W. Hos-tettler AG ihre Teile ausschliess-lich in der Schweiz verkauft, sind die Kunden zu einem grossen Teil im Ausland tätig und haben mit der Frankenstärke zu kämp-fen. Wegen des Kostendrucks halten sie sich mit grossen In-vestitionen in ihre Anlagen und Maschinen vermehrt zurück. Er wolle sich daher auf Nischen aus-richten, also auf komplexe Spe-zialanfertigungen, sagt Dubois. Das gelinge ganz gut, nicht zu-letzt, weil er erfahrene Mitarbei-ter habe, die mit unterschiedli-chen Herstellungsprozessen wie etwa mit flüssigem Stickstoff um-gehen könnten. Weiter zu wa-chen ist laut Dubois gerade auch deshalb schwierig, weil so kom-petente Fachkräfte schwierig zu finden sind.

Zurück im Büro sieht man in einer Ecke ein Aquarium mit zwei Goldfischen. Sie gehörten Wer-ner Hostettler, der in seiner Frei-zeit gerne fischte. Das Verhältnis zwischen ihnen sei gut gewesen, sagt Dubois. Er habe ihm nach der Übergabe einen Fabrik-schlüssel übergeben. Einmal pro Woche sei er für einen Schwatz vorbei gekommen. Im Dezember 2017 ist der frühere Patron ver-storben. «Ich schaue nun an sei-ner Stelle zu den Fischen.»

Börsentipp

Verzerrter Indikator



Jean-Pierre Schnetzer
Anlagekundenberater
Raiffeisenbank
Bielersee, Biel

Der Einkaufsmana-gerindex für die US-Industrie drückt ak-tuell auf die Stim-mung. Dieser Vorlaufindikator liegt nun auch in den USA unter der Expansionsschwelle und deutet damit eine (weitere) wirtschaftliche Verlangsamung an.

Ein anderer, weniger beach-teter Indikator zeigt momentan allerdings in die andere Rich-tung: der Baltic Dry Index (BDI). Er ist ein Preisindex für das Ver-schiffen von Trockenschüttgut wie Kohle, Eisenerz und Ze-ment. Seit Februar ist er mitt-lerweile um mehr als 300 Pro-zent angestiegen. Steht es also doch nicht so schlecht um die Konjunktur? Wie so oft ist es das Zusammenspiel aus Ange-bot und Nachfrage, das derzeit für die hohen Frachtratenpreise sorgt.

Auf der Nachfrageseite stieg der Bedarf für die Schiffsroute Brasilien-China im Juli an. Auf der Angebotsseite wiederum drückt die «grüne Welle» auf die Schiffs-kapazitäten. Ab 2020 dürfen Frachtschiffe nur noch Treibstoff mit deutlich weniger Schwefel verbrennen. Um die-ses Ziel zu erreichen, setzen Reedereien auch auf Abgasreini-gungssysteme. Die Reederei MSC mit Hauptsitz in Genf möchte beispielsweise mehr als 200 Schiffe umrüsten. Da diese dafür aufs Dock müssen, bleiben weniger Frachter auf dem Was-ser.

Der stark gestiegene Baltic Dry Index ist am Ende weniger das Licht am Ende des Konjunktur-Tunnels, als vielmehr Aus-druck einer Disruption in der Schiff-fahrtsbranche.

SMI nähert sich dem Allzeithoch

Börse Der Aktienmarkt in der Schweiz hat den Handel zum Wochenschluss klar über 10 000 Punkten geschlossen – trotz etwas enttäuschender Arbeitsmarktdaten in den USA.

Es scheint, als sei es den Zentral-banken erneut gelungen, die Stimmung zu drehen und neue Hoffnungen auf eine konjunkt-uelle Verbesserung zu schüren. So hat ein Marktbeobachter ges-tern die Entwicklung an den Börsen kommentiert: Der Swiss Mar-ket Index (SMI) gewann 0,91 Pro-zent auf 10 073,82 Punkte. Das Tageshoch wurde kurz vor Han-delsschluss bei 10 076 Punkten markiert und war damit nur 15 Punkte entfernt vom Anfang Juli markierten Allzeithoch.

Der 30 Aktien umfassende Swiss Leader Index (SLI) legte 0,83 Prozent auf 1534,79 Punkte zu und der breite Swiss Perfor-mance Index (SPI) 0,87 Prozent auf 12 266,71 Zähler.

Die Kursgewinne im Leitindex waren vor allem auf die Schwer-gewichte Nestlé (+1,2%), Roche (+1,1%) und Novartis (+0,8%) zu-rückzuführen. Die beiden defen-siven Pharma-Werte hatten vor-börslich Zulassungen für ver-schiedene Krebsmedikamente gemeldet.



Grösste prozentuale Gewinner waren Clariant (+2,2%), nachdem Barclays das Rating erhöht hatte. Auch Lonza (+1,5%) profitierten von einer Kaufempfehlung.

Fester tendierten zudem Schindler (+1,6%), Givaudan (+1,5%) und Geberit (je +1,5%). Den Aktien des Liftherstellers hatten am Vortag Übernahme-spekula-tionen einen vorübergehenden Schub verliehen. Das Unter-nehmen dementierte die Gerüchte.

Die Bankwerte UBS (+0,7%), Credit Suisse (+0,9%) und Julius Bär (+1,2%) legten ebenfalls zu. Am Vortag hatten sie bereits zu einem Höhenflug angesetzt. Grund dafür waren die Pläne der US-Notenbank Fed, Kapitalre-geln für Kapitalpuffer zu verein-fachen.

Grösste Verlierer waren der-weil die oft volatilen AMS-Aktien (-2,7%). Der Sensorhersteller aus Österreich steht aktuell mit sei-nem Übernahmeangebot für Os-ram Licht im Fokus. *aup*

Aktien Schweiz

Aktien mit Regionalbezug

Titel	Vortag	Schluss	Ver. 2.9. in%
Acron Helvetia I	4.96	5.04	+1.6
AP Altern. Prtf.	155.00	156.00	+0.6
Aventron	9.41	9.41	0.0
BV Holding	9.23	9.25	+0.2
Q Capital	31.95	33.65	+5.3

Börsenplatz: Bern

Nebenwerte mit Regionalbezug

Titel	Vortag	Schluss	Ver. 6.9. in%
ASM	2.05	2.05	0.0
Bern. Oberl.-Bahn	140.00	140.00	0.0
Cendres & Mét.	5550.00	5550.00	0.0
Espace Real Est.	160.00	160.00	0.0
Landwirt. ZRA	4500.00	4500.00	0.0
Regiobank SO	4100.00	4100.00	0.0
SLK Bucheggbg.	5550.00	5550.00	0.0
Zuckerfabrik	21.60	21.60	0.0

Quelle: BEK|B|CBE (www.otc-x.ch)

Gewinner / Verlierer

Tornos N	+3.29	Ascom N	-1.77
Feintool N	+2.49	Fischer N	-0.72
Givaudan N	+1.52	Valora N	-0.54
Lonza N	+1.47	Alcon	-0.34
Geberit N	+1.45	Valiant N	-0.19
Sika	+1.29	Swisscom N	-0.12
Nestlé N	+1.16		

Gewinner / Verlierer ermittelt aus allen am 06.09.2019 gehandelten Schweizer Aktien der Börsen Virt-X und Zürich mit einem Mindestumsatz von 100.000 CHF

Indizes



	Vortag	6.9. in%
SMI	9983.1	10073.8 +19.5
SPI	12161.5	12266.7 +24.8
Dow Jones Ind.	26728.2	26797.5 +14.9
S&P 500	2976.0	2983.8 +19.0
Nasdaq Comp.	8116.8	8103.1 +22.1
Stoxx 50	3179.5	3190.4 +12.6
Euro Stoxx 50	3484.7	3495.2 +16.5
London FTSE 100	7264.8	7287.2 +8.3
Frankfurt DAX	12126.8	12191.7 +15.5
Paris CAC 40	5593.4	5604.0 +18.5
Amsterdam AEX	569.1	569.8 +16.8
Mailand FTSE MIB	21955.1	21947.3 +19.8
Madrid Ibex 35	8992.7	8990.1 +5.3
Wien ATX	2930.9	2935.7 +6.9
Moskau (RTS)	1337.9	1340.5 +25.7
Tokio (Nikkei)	21085.9	21199.6 +5.9
HongKong	26515.5	26690.8 +3.3
Sydney	6720.8	6752.7 +18.3
Shanghai Comp.	2985.9	2999.6 +20.3
Toronto (TSX)	16574.8	16531.8 +15.4

REKLAME

Tel. +41 32 722 10 00 info@bonhote.ch www.bonhote.ch
B.Sei. - Global Em. Multi-Fonds (CHF) 136.64..... 9.9
B.Sei. - Oblig. - HR Multi-Fonds (CHF) .. 101.86..... 5.0
B.Strategies - Monde (CHF) 148.26..... 6.1
Bonhôte-Immobilier (CHF) 139.8..... 7.5

Alle Angaben ohne Gewähr
Quelle: www.aid-net.de

Devisen



	Vortag	6.9. in%
SMI	9983.1	10073.8 +19.5
SPI	12161.5	12266.7 +24.8
Dow Jones Ind.	26728.2	26797.5 +14.9
S&P 500	2976.0	2983.8 +19.0
Nasdaq Comp.	8116.8	8103.1 +22.1
Stoxx 50	3179.5	3190.4 +12.6
Euro Stoxx 50	3484.7	3495.2 +16.5
London FTSE 100	7264.8	7287.2 +8.3
Frankfurt DAX	12126.8	12191.7 +15.5
Paris CAC 40	5593.4	5604.0 +18.5
Amsterdam AEX	569.1	569.8 +16.8
Mailand FTSE MIB	21955.1	21947.3 +19.8
Madrid Ibex 35	8992.7	8990.1 +5.3
Wien ATX	2930.9	2935.7 +6.9
Moskau (RTS)	1337.9	1340.5 +25.7
Tokio (Nikkei)	21085.9	21199.6 +5.9
HongKong	26515.5	26690.8 +3.3
Sydney	6720.8	6752.7 +18.3
Shanghai Comp.	2985.9	2999.6 +20.3
Toronto (TSX)	16574.8	16531.8 +15.4

	Preis
Aluminium (LME)	(\$/t) 1761.00
Blei (LME)	(\$/t) 2035.00
Kupfer (LME)	(\$/t) 5787.00
Nickel (LME)	(\$/t) 17495.00
Zink (LME)	(\$/t) 2311.00
Zinn (LME)	(\$/t) 17050.00
Kakao (London)	GBP/t 1757.00
Kaffee (Nybot)	US-Cent/lb 92.20
Zucker Nr.11 (ICE)	US-Cent/lb 11.02
Rohöl (Nymex)	(\$/Barrel) 56.52

	Ank.	Verk.
Gold (\$/Unze)	1502.70	1527.20
Gold (Fr/kg)	47523.00	48243.00
Silber (\$/Unze)	17.97	18.77
Silber (Fr/kg)	563.50	588.90
Platin (\$/Unze)	922.25	960.75
Platin (Fr/kg)	29169.00	30204.00
Palladium (\$/Unze)	1520.20	1559.50
Palladium (Fr/kg)	48309.00	49347.00